

Firmenchronik
1938 - 2013



1938



Alois Denzel

Im März 1938 hat der Müllermeister Alois und seine Ehefrau Karolina Denzel von der kinderlosen Witwe Welzhofer das Anwesen für 120.000 Reichsmark gekauft (Alois Denzel war eines von 16 Kindern aus der Mühle in Silheim bei Günzburg, Karolina, geb. Heinle, ist in Weißenhorn gebürtig).

Der Betrieb bestand aus einer Getreidemühle, einer Lohnschnittsäge und einer Landwirtschaft mit elf ha.

Der Jahresumsatz betrug 1/2 Mio. Reichsmark.

Die drei Kinder, Adeline, Rudolf und Siegfried, wurden schon in den Kriegsjahren, bzw. unmittelbar danach in der Firma beschäftigt.

Der Vater übertrug seinen Kindern bereits in jungen Jahren und in schwieriger Zeit Verantwortung und machte sie zu Gesellschaftern.

1938



1938

- Aufgrund der steigenden Zahl von Verkehrsopfern treten neue Verkehrsregeln in Kraft. Dazu gehört vor allem das unbedingte Rechtsfahrgebot auf allen Straßen.
- Grundsteinlegung für die Stadt Wolfsburg und des Volkswagen-Werkes.
- Die deutschen Feuerwehren werden reichsweit der Polizei unterstellt. Es wird festgelegt, dass alle Feuerwehrfahrzeuge mit blauen Rundumkennleuchten und Folgetonhorn zu kennzeichnen sind.
- Das südkoreanische Unternehmen Samsung wird in Daegu von Lee Byung-Chull als Lebensmittelladen gegründet.
- Unter Zuhilfenahme einer mit einem Tuch elektrisch aufgeladenen Metallplatte, Schwefelpuder, staubfeinen Bärlappsporen und einer Wachsplatte führt Chester Carlson die erste Fotokopie (Trockenkopie) durch.
- Italien gewinnt die Fußball-Weltmeisterschaft 1938 in Frankreich.

1939 - 1945



Abbildungen aus der Zeit des III. Reiches dienen nur zu Zwecken der staatsbürgerlichen Aufklärung, der Abwehr verfassungswidriger Bestrebungen, der Kunst oder der Wissenschaft, der Forschung oder der Lehre, der Berichterstattung über Vorgänge des Zeitgeschehens oder der Geschichte oder ähnlichen Zwecken (§86 und §86a Strafgesetzbuch).

1947

Neubau der Sägemühle und Bau einer
Transformatorstation.



1947

- Januar/Februar: Einer der kältesten Winter seit Menschengedenken in Mitteleuropa.
- Die britische Thronfolgerin Prinzessin Elisabeth und Philip Mountbatten geben sich das Ja-Wort
- Chuck Yeager durchbricht *offiziell* als erster Mensch die Schallmauer in seiner Bell X-1 in etwa 15.000 m Höhe.

Alois Denzel

Watzmühle und Sägewerk
(Weybergmühle)

Wertingen

Fernruf Nr. 4

Bankkonto: Kreissparkasse Wertingen
Postcheckkonto: München Nr. 40885

Wertingen,

Sie erlauben auch

den 24. Aug. 1948

Ich Alois Denzel geb. am 2.1. 1891 in Silheim und Karolina Denzel geb. Heinle aus Weißenhorn (geb. am 28.1. 1901) sind Besitzer der Weybergmühle. Unsere Kinder Adelinde ~~geb.~~ geb. am 16.7.23, Rudi geb. am 24.10.24 und Siegfried geb. am 22.8.31 alle in Silheim b/Neu-Ulm.

Im Jahre 1919 kehrte ich aus einer 3 jährigen englischen Gefangenschaft zurück. Dort erlernte ich die englische Sprache durch fleißiges Studium und wurde im 3. Jahre Dolmetscher. Von 1919 bis 1922 war ich bei meinem Bruder Otto als Müller in meiner elterlichen Mühle beschäftigt. 1922 wurde ich bei diesem Teilhaber und hatten wir dann die Mühle neu gebaut und von einer kleinen Kundenmühle zu einer ansehnlicher Handelsmühle gebracht. Im Jahre 1938 kaufte ich die Weybergmühle in Wertingen mit einem Kapital von M 100500.- Der Kaufpreis war M 120,000.- Im ersten Jahre habe ich die Mühle durch die Firma Harple in Weißenhorn neu umgebaut. In den folgenden Jahren habe ich den Hof gepflastert, die Gartenzäune betonierte, Gefolgschaftswohnungen gebaut neue Gummiwagen (luftbereifte Pferdewagen) Zugmaschine mit Anhänger und einen Lastwagen gekauft. 1947 baute ich eine neue Turbine in der Mahlmühle ein. Im Winter 1947/48 habe ich mit den Ausgrabungen eines neuen Sägewerks begonnen. Im Frühjahr 48 beauftragte ich die Firma Stör München mit dem Turbinenbau und der Fundamentierung des neuen Sägewerks. Ich habe mir alles viel einfacher vorgestellt. Zuerst wurde der Wassereinlauf und das Turbinenfundament ausgebaggert, dann der Mühlgraben dann die Zusan vom Behr bis zu Kleinmayers Garten ca. 300 m unterhalb der Mühle. Als wir mit dem Betonieren beginnen wollten wurde erst eine Bodenuntersuchung angestellt. Dabei hat sich ergeben, dass der Grund nicht tragfähig ist. Es mußte eine Dieselramme herbeigeschafft werden und wurden im ganzen Fundament 4-5,5 m lange Pfähle gerammt werden. 196 Pfähle wurden gerammt. Unter der Turbine sind 34 Stück unter dem Gatter 12. Trotzdem wir den Leuten von Stör das Mittagessen unentgeltlich gegeben haben war die Arbeitsleistung sehr gering. Alles ging recht langsam. Etwa 7 Mann ramnten Pfähle. Im Tage ramnten sie 4 bis 8 Stück. Der Bagger kostete in der Stunde

stet pro Tag ca. M 27.-

Die alte Säge lief immer weiter neben dem Bauen. Im ganzen Betrieb Mühle und Säge hatte ich rund 25 bis 30 Leute beschäftigt. Bis zum Mai ds, Js. arbeiteten wir immer in 2 Schichten. Dann aber habe ich begonnen nur mehr in einer Schicht zu arbeiten und verwendete meine Leute zum Sägebau.

Am 20. Juni 48 kam plötzlich die neue Geldwährung. Ich war in einer schwierigen Situation. Plötzlich war alles ohne Geld. Der Warenvorrat in der Mühle und in der Säge war nur klein. Alles in allem hatte einen Wert von ca. M 25,000.- Schnell habe ich Mehl und Schnittware verkauft. In der ersten Woche hatten wir schon wieder eine Bareinnahme von ca. M 4000.- Viele Firmen konnten in der ersten Woche ihre Arbeiter nicht ausbezahlen. Wir konnten die Arbeiter auszahlen und auch eine Teilzahlung machen bei der Firma Stör. Es ging alles wieder weiter. Viele Bauten wurden eingestellt. Noch einige Wochen arbeitete ich mit der Firma Stör, dann beauftragte ich die Firma Gump in Wertingen mit der weiteren Bauausführung. Diese Arbeiter leisteten wesentlich mehr und kamen fast um die Hälfte billiger. So hoffe ich in diesem Jahr noch den Bau unter Dach zu bringen. Die neue Säge wird 2 m wasseraufwärts von der alten erstellt.

Wertingen selbst hat durch den Krieg viel gelitten. Die Stadtmauer wurde total zerstört. 38 Gebäude sind abgebrannt. Die Stadtmühle steht im Rohbau, aber noch keine Einrichtung ist da. Die Besitzer Stuhler sind immer sehr stolz gewesen und hatten viel Weid auf und, da bei und im Krieg nichts passiert ist. Sie erhoben Einspruch bei unserem Turbinenbau von der Säge und zögerten somit unseren Bau um einige Monate.

Am 25. April 1945 marschierten die Amerikaner in Wertingen ein. Bei der Übergabe der Stadt hat mich der Bürgermeister rufen lassen und ich mußte als Dolmetscher die ersten Bekenntmachungen übersetzen und dem Bürgermeister sagen. Der Bäckermeister Alois Schmid war Bürgermeister.

Mein gesamtgrundbesitz sind 10,81 ha. Als ich die Mühle vor 10 Jahren kaufte war nur 1 Apfelbaum hier. Im Laufe der letzten 10 Jahre habe ich viel gepflanzt. Heute habe ich 168 Obstbäume.

Das Geschäft geht recht gut. Im letzten Jahre hatte ich M 37,000.- steuerbares Einkommen.

29. Juli 1950

Ich, Rudolf Denzel, Sohn des Mühlbesitzers Alois Denzel bin geboren am 24. Dez. 1924. Nachdem ich nächstes Jahr meine Braut Anneliese Hurler heiraten werde, baut mein Vater für sich ein Wohnhaus. Ich werde dann in das Haus bei der Mühle einziehen. Die politische Lage ist zur Zeit sehr düster. Man erwartet allgemein in den nächsten Jahren einen großen Krieg. Wir Deutsche werden allerdings wieder die Leidtragenden sein. Viel Hoffnung auf eine bessere Zukunft haben wir nicht. In Deutschland ist man der Ansicht, daß es dem Volk unter Adolf Hitler am besten ergangen ist. Eine so gute Zeit wird für uns auch nie wieder kommen. Jeder hatte ein gutes Fortkommen, während heute alles zu teuer ist. Das Brot kostet seit einigen Tagen 25 Pfennig pro Pfund, eine Semmel mit 46 gr. kostet 5 Pfennig. Die Wurst und Fleischpreise bewegen sich zwischen 1.50 - 2.- pro Pfund. Der Stundenlohn eines Arbeiter in unserem Betrieb ist rund DM 1.-.

Die Getreideernte ist heuer mit dem Juli schon zu Ende. Seit sehr langer Zeit weiß man keine so frühe Ernte mehr. Auch ist das Getreide sehr gut. In den letzten 4 Jahren hat es sehr wenig geregnet, so daß das Wasser allgemein knapp wird. Heu gab es infolge der großen Trockenheit heuer sehr wenig. Man wird dieses Jahr dem Vieh viel Stroh füttern müssen. Auch werden die Bauern teilweise Vieh verkaufen, weil das Futter nicht reicht.

Wir selbst haben 15 Stück Großvieh, bzw. Melkkühe und 8 Stück Jungvieh. Täglich haben wir ca 140 Liter Milch, davon brauchen wir 30 Liter selbst im eigenen Haushalt und 110 Liter werden zur Molkerei gefahren. Für den Liter Milch erhalten wir rund 24 Pfennig. Auch haben wir 4 Pferde. Davon brauchen wir 2 zum Holzfahren und 2 für die Landwirtschaft. In wenigen Jahren werden die Pferde wahrscheinlich von den Motorfahrzeugen überholt werden.

Und nun gebe Gott, daß dieses Haus nie einen Russen sieht!

Seit 3 Jahren haben wir sehr trockene Sommer. Das Getreide ist wohl sehr gut, aber zum Mahlen fehlt immer das Wasser. Im Jahre 47 baute ich nun eine Traffo-Station neben der Sägmühle & besetzte Aushilfsstrom für beide Betriebe. So können wir doch immer arbeiten. Stuhler hat noch keine Aushilfskraft und leidet sehr darunter. Im Betrieb sind hier etwa 25 Personen beschäftigt. Ich habe 2 Söhne & eine Tochter. 1 Sohn ist Müllermeister, 26 Jahre alt & führt die Mühle. Der jüngste ist 18 Jahre alt & erlernt ~~xxx~~ die Sägerei. Adelinde die Älteste ist 27 Jahre alt & studiert in Freiburg seit einem halben Jahr. Sie war bis zu diesem Frühjahr im Büro beschäftigt & will nun Pfarrhelferin werden. Sie ist sehr fromm. Heute kommt sie in Ferien. Z. Zeit baue ich ein neues Wohnhaus für mich. Das alte Wohnhaus wird Kudi im nächsten Jahr beziehen mit seiner Braut Hurler Annelis. Der Mahllohn für 100 kg Getreide ist M 3,50 , 100 kg ~~Getreide~~ Weizen kosten M 31.20 100 kg Roggen 27.40 100 kg Rm kosten M 42-44 100 kg Wm M 50.- Die Müller haben pro Woche M 25.- & alles frei, Steuern & Essen mit Wohnung. Die Säger haben pro Stunde M 9,93 bis M 1,05 Der Obersäger hat M 250.- pro Monat. Durchschnittspreis für Rundholz ist M 48.- Durchschnitt für Schnittware M 100.- Schlechter Verdienst z.Z. Wir haben ca. 200 Obstbäume. Bis auf 3 Stück die ich von Welzhofer übernommen habe pflanzte ich selbst ein. Dies Jahr gibt es viel Obst.

Mein Gesamtbesitz ist 10.5 ha. alles in einem Stück neben der Mühle.

Einen Personenwagen hatte ich schon seit 1928. Im Jahre 1945 nach dem 2. Weltkrieg kaufte ich eine 55 Ps Hanomagzugmaschine & eine 3 t englischen Dodge mit Anhänger. Später kaufte ich einen 8 Tonner Anhänger zum Langholz fahren & einen 5 Tonner Anhänger zum Mehlfahren. Unsere Vermahlung in der Mühle war im letzten Jahr ca. 3000 to Getreide & in der Sägmühle verarbeiteten wir bezw. schnitten wir ca. 3000 fm Rundholz. Ein einfacher Schnitt kostet im Lohn M 8.- Doppelschnitt M 10.- pro Festmeter.

Seit 5 Jahren ist der 2. Weltkrieg zu Ende. Heute ist der politische Himmel so schwarz, dass wir innerhalb einem Jahr mit dem 3. Weltkrieg rechnen. Das Kommunistische Rußland wird bald ganz Europa überfluten. Die Atomwaffe wird eine verheerende Wirkung ausüben.

den 28.7.5 1950

Vorgeschichte der Weybergmühle !

1122 schenkte sie Mechtildis und ihr Mann Arbo von Wertingen dem Kloster Allerheiligen bei Schaffhausen (Schweiz) . 1219 wurde die Mühle vom Kloster Weißenberg bei Wertingen erworben. 1448 ist das Spital in Dillingen Besitzer geworden. 1803 kam die Mühle an Bayern und wurde 1805 der Stadt Wertingen eingemeindet. 1857 ging sie in den Besitz der Familie Welzhofer über. Die ersten Besitzer waren Martin & Viktoria Welzhofer.

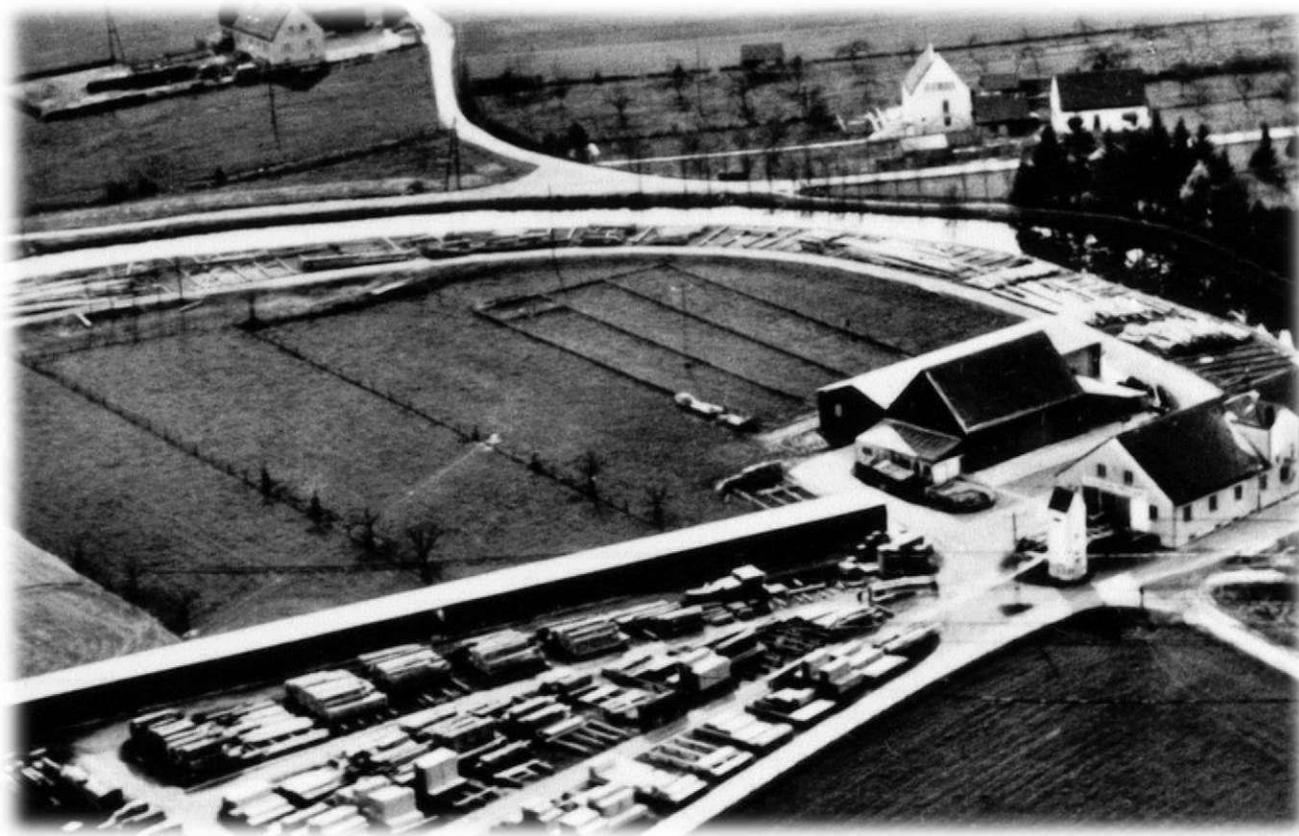
1938 kaufte Alois Denzel mit seiner Frau Karolina die Mühle der kinderlosen Witwe Wally Welzhofer zum Preis von M 120,000 .-ab

Ich Alois Denzel bin geboren am 2.1.1891 in Silheim auf der Mühle, Kreis Neu-Ulm . Als Anfangskapital hatte M 100,000.-

Die Gebäulichkeiten der Mühle waren in einem guten Zustand, die Sägmühle war baufällig. Von Mai bis August 1938 hatte ich die Mühle umgebaut. 1939 ging der 2. Weltkrieg an. Da kamen sorgenvolle Jahre. Doch das Geschäft ging immer gut & wurde von Jahr zu Jahr der Umsatz erhöht. Im Jahre 1948 baute ich in der Mahlmühle eine neue Turbine ein. Im Jahre 1948_49 baute ich eine neue Sägmühle mit einer neuen Turbine. die alte Säge stand etwa 20 m weiter ~~zu~~ links fast in gleicher Richtung. der ganze Bau sowie die Turbinenfundamente, der Gattersockel Transmissionssockel & die Pfeiler stehen auf 4-5 m langen Pfählen. diese wurden mit einer Dieselramme eingerammt. Unter der jetzigen neuen Sägmühle war vor vielen Jahrhunderten der alte Lauf der Zusem noch erkenntlich. Im Jahre 1946 baute ich die 24 m lange & 12 m breite Wagenhalle neben der Sägmühle. Die Sägmühle ist 28 m lang & 15,5 m breit. Sie kostete zum Bauen ca. M 90.000.- Den ganzen Hof habe ich in den Kriegsjahren pflastern lassen. 1945 wurde die Stadtmühle durch Brandbomben von den Amerikaner zerstört mit noch weiteren 35 Gebäuden. Im Herbst 1949 kam sie wieder in Betrieb. Die Besitzer der Stadtmühle sind nun Stuhler, Pfitzer & Fiesel. Sie sind mit uns sehr gehässig & haben uns beim Einbau der Sagneturbine viel Schwierigkeiten gemacht. Sie sind gehässig & falsch.

1952

Siegfried Denzel beginnt den "Sperrholzgroßhandel"
aufzubauen, die Grundlage der heutigen Holzhandlung.



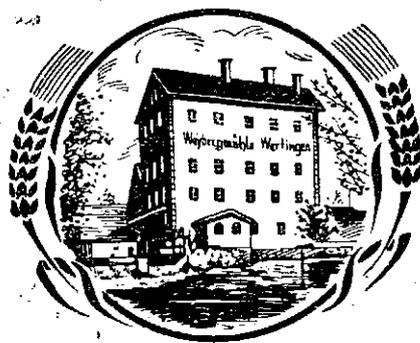
1952

- In den beiden deutschen Staaten wurde unterdessen Ende des Jahres das Fernsehen eingeführt.
- In Großbritannien wird Elisabeth II. Königin nach dem Tod ihres Vaters, König Georg VI.
- In München werden für Fußgänger die ersten Zebrastreifen in Deutschland angelegt.
- Erstes Erscheinen der Bild (Zeitung)
- Erstmals gelingt einem britischen Düsenflugzeug der Hin- und Rückflug über den Atlantik binnen eines Tages.
- In Dortmund wird die Westfalenhalle, mit 13.500 Plätzen die damals größte Sporthalle Europas, eingeweiht

Alois Denzel KG.

KUNSTMÜHLE

BANKKONTO: KREISSPARK. WERTINGEN
POSTSCHECKKONTO: MÜNCHEN NR. 40883



WEYBERGMÜHLE

Wertingen Schwaben

SÄGEWERK

FERNRUF: WERTINGEN RUF-NUMMER 4
RB-NUMMER 0/0830/5004

WERTINGEN, 30. September 1959

Grabinschrift auf dem Grabstein von Hans Welzhofer
auf dem Friedhof in Wertingen.

"Vorgeschichte der Weybergmühle"

1122 schenkte sie Mechtildis und Ihr Mann Arbo von Wertingen dem Kloster Allerheiligen bei Schaffhausen (Schweiz). 1219 wurde die Mühle vom Kloster Weißenberg bei Wertingen erworben. 1448 ist das Spital in Dillingen an der Donau Besitzer geworden. 1803 kam die Mühle an Bayern und wurde anno 1805 der Stadt Wertingen eingemeindet. 1857 ging sie in den Besitz der Familie Welzhofer über. Die ersten Besitzer waren Martin und Viktoria Welzhofer.

"Jüngere Geschichte der Weybergmühle"

Im Jahre 1844 wurde die Sägemühle und eine Gießmühle neu erbaut. 1922 wurde die Mahlmühle von Hans Welzhofer neu gebaut. Damals kamen die ersten Walzenstühle in die Mühle. Von dieser Zeit an wurde die Mühle "Walzenmühle" genannt. Am 1.3.1938 zog Alois Denzel aus Silheim bei Neu/Ulm mit seiner Frau Karolina geb. Heinle in die Mühle ein. Dieser hatte sie von der kinderlosen Witwe Waly Welzhofer gekauft. Im Sommer 1938 wurde die Mühle, die in einem sehr schlechten Zustand war, neu umgebaut. In den Kriegsjahren 1939 und 1940 wurde der Hof gepflastert. Im Jahre 1946 wurde der erste Lastwagen und eine Zugmaschine zum Langholz holen gekauft. Außerdem wurde die Halle neben dem Sägewerk gebaut. 1947 wurde in der Mühle eine neue Turbine eingebaut und das Turbinenhaus aufgestockt. 1948 wurde das Sägewerk mit einer neuen Turbine vollständig neu erbaut. 1949 wurde von Alois Denzel mit seiner Tochter Adelinde und seinem Sohn Rudolf eine Kommandit-Gesellschaft begründet. 1950/51 wurde ein neues Wohnhaus im Garten gebaut. Im August 1951 heiratete der Sohn Rudolf die Anneliese Furler von der Gärtnerei Hans Furler (Amolonia-gärtnerei) Wertingen. Am 31.12.1952 scheidet Adelinde aus der KG. aus u. der Sohn Siegfried tritt ein. Im Jahre 1952 wurde der Sperrholzgroßhandel neu aufgenommen. Im Jahre 1953 wurde auf der kleinen Insel zwischen Mühle und Sägewerk ein neues Bürogebäude erstellt. Der Umfang der Sperrholzgroßhandlung hat nahezu 50 % des gesamten Unternehmens erreicht. Im Jahre 1959 wurde die Mühle um ein Silo erweitert. Im gleichen Jahre wurde die Stromversorgung auf einen eigenen Generator umgestellt. Das Gebäude hierfür wurde mit dem Silo errichtet. Die Landwirtschaft wird von Herrn Alois Denzel privat bewirtschaftet. Der gesamte Rinderbestand besteht im Augenblick aus 30 Herdebuchkühen. (mit Jungvieh 30 Stück)

A. Denzel

Der Umsatz in unserem Betrieb ist z. B. 2.000.000.-
im Jahr 1959

A.D.

1963



Siegfried Denzel

Vom Vater wurde 1963 der Mühlenbetrieb an Rudolf Denzel und der Holzbetrieb an Siegfried Denzel übergeben.

Der Umsatz für beide Unternehmen zusammen lag bei 2,2 Mio. DM.

Im gleichen Jahr heiratete Siegfried Denzel die Augsburgerin Elfriede Utz.

1963

- US-Präsident John F. Kennedy hält anlässlich seines Berlin-Besuches die denkwürdige Rede vor dem Rathaus Schöneberg, die mit den auf Deutsch gesprochenen Worten „Ich bin ein Berliner“ endet
- Beim Marsch auf Washington für Arbeit und Freiheit hält Martin Luther King seine berühmte Rede *I Have a Dream*.
- Konrad Adenauer tritt als Bundeskanzler zurück
- US-Präsident John F. Kennedy wird in Dallas bei einem Attentat getötet. Lyndon B. Johnson wird 36. Präsident der USA.
- Das ZDF zeigt zum ersten Mal Zeichentrickfilme mit den *Mainzelmännchen* zwischen der Fernsehwerbung.
- Der Sketch Dinner for One wird in Hamburg aufgezeichnet.
- Das Fernsehmagazin das aktuelle sportstudio sendet erstmals.
- Die Fußball-Bundesliga nimmt nach dem Beschluss des Deutschen Fußball-Bundes vom 28. Juli 1962 in Dortmund zur Saison 1963/64 den Spielbetrieb auf.

1966

Alois Denzel ist mit 75 Jahren gestorben.

1966

- Mit der Landung von *Luna 9* im Meer der Stürme gelingt erstmals die weiche Landung einer Sonde auf dem Mond.
- Fußball-Weltmeisterschaft: England wird durch einen 4:2-Sieg nach Verlängerung in einem dramatischen Endspiel (Wembley-Tor) gegen Deutschland erstmals Fußball-Weltmeister.

1972

Siegfried Denzel gründet, in Ergänzung zu dem Sägewerk und der Holzhandlung, die Firma "Moderne Bauelemente". Der Holzfachmarkt hat seine Aktivitäten besonders in der Belieferung des aufstrebenden privaten Wohnungsmarktes. Rudolf Denzel legte den Mühlenbetrieb still. Drei Jahre danach starb er und seine Familie ist verzogen. Die Gebäude wurden zurückgekauft und in das Unternehmen wieder eingegliedert.

1972

- Geiselnahme von München: Acht Mitglieder der palästinensischen Terrororganisation „Schwarzer September“ nehmen elf Athleten des Israelischen Olympia-Teams als Geiseln und fordern die Freilassung von 232 Palästinensern. Die Geiselnahme endet mit einer gescheiterten Geiselbefreiung auf dem Flugplatz Fürstenfeldbruck, bei der alle Geiseln, fünf Terroristen und ein Polizist sterben.
- Das Mineralöl-Handelsunternehmen Präg eröffnet in Lagerlechfeld bei Augsburg unter der Marke Texaco die erste Selbstbedienungs-Tankstelle Europas

1983

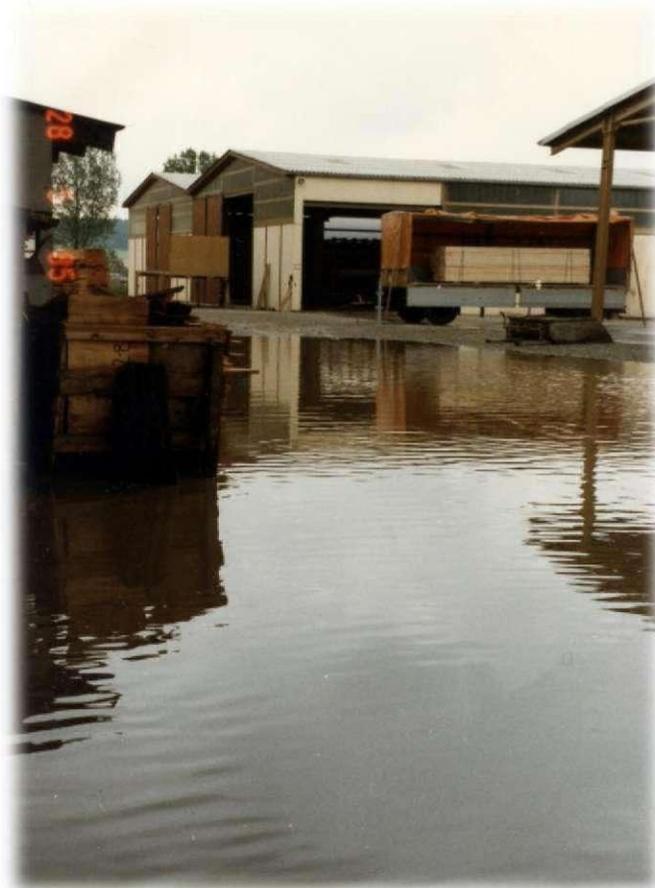
September:

Eintritt des Sohnes
Christoph in die Firma.



1985

Am 28. Mai 1985 überschwemmte die Zusa den kompletten Betrieb.



1985

- Die Schweiz führt die Autobahngelbühr für PKW ein.
- Die Stadt Augsburg feiert ihren 2000. Geburtstag.
- Boris Becker siegt als erster Deutscher und (mit 17 Jahren) jünger Tennisspieler aller Zeiten beim Grand Slam-Turnier von Wimbledon.

1987



1988

Der erste Handwerkertag der Firma.



1988



 **HOLZ DENZEL**

1988

- Der erste wirkliche Computerwurm legt zehn Prozent des Netzes lahm
- Beim Flugtagunglück von Ramstein kollidieren drei der beteiligten Flugzeuge. Eines von ihnen stürzt in die Zuschauermenge. Das Unglück fordert 70 Todesopfer.
- Der Hurrikan Gilbert löst sich über Texas auf. Der am 8. September bei den Leeward Islands entstandene tropische Wirbelsturm entwickelte sich zu einem der tödlichsten (318 Tote), kostspieligsten (Schäden von etwa 5,5 Milliarden US-Dollar) und stärksten Hurrikane (mit der dritthöchsten je gemessenen Geschwindigkeit).

1992

April:

Eintritt des Sohnes
Peter in die Firma.



1993



1993

- In Deutschland werden fünfstellige Postleitzahlen eingeführt
- In Las Vegas wird das für 2,4 Milliarden US-Dollar erbaute MGM Grand Hotel eröffnet, mit 5.044 Zimmern eines der weltgrößten Hotels.
- In Trier wird bei Ausschachtungsarbeiten für eine Tiefgarage nahe der Römerbrücke ein Schatz mit 2.558 römischen Goldmünzen gefunden. Er hat einen geschätzten Wert von 2,6 Millionen Euro
- Beginn der Massenproduktion von blauen Leuchtdioden.
- Jahrhunderthochwasser an Rhein und Mosel

1995



1995

- Der erste Castor-Behälter erreicht Gorleben.
- Die Staats- und Regierungschefs der EU einigen sich auf den Euro als gemeinsame Währung. Man vereinbart den 1. Januar 1999 als Einführungsdatum.
- Pierre Omidyar gründet in San José (Kalifornien) das Unternehmen *AuctionWeb*, aus dem das Internetauktionshaus *eBay* hervorgeht.

1996

Nach umfassender Renovierung des Mühlengebäudes
Nutzung als Ausstellungshaus.



1996

- Mit *Deep Blue* bezwingt erstmals ein Schachcomputer einen Schachweltmeister, den Russen Garry Kasparow, in einer Partie unter Turnierbedingungen.
- Das Schaf Dolly, erstes geklontes Säugetier der Welt, wird geboren.
- Deutschland wird im Wembley-Stadion von London durch das erste Golden Goal in der Geschichte, erzielt von Oliver Bierhoff, zum dritten Mal Europameister.

2000



2005



2007

Das Unternehmen verfügt mit einem Hallenneubau von rund 6000 Quadratmetern aktuell über eine Gesamthallengröße von 30.000 Quadratmetern.

2007



2008

Eröffnung des Schwäbischen Ofenmuseum.
Die Sammlung umfasst über 160 gusseiserne Öfen
aus drei Jahrhunderten.



2009

60 Jahre
Betriebszugehörigkeit
von Siegfried Denzel



2009

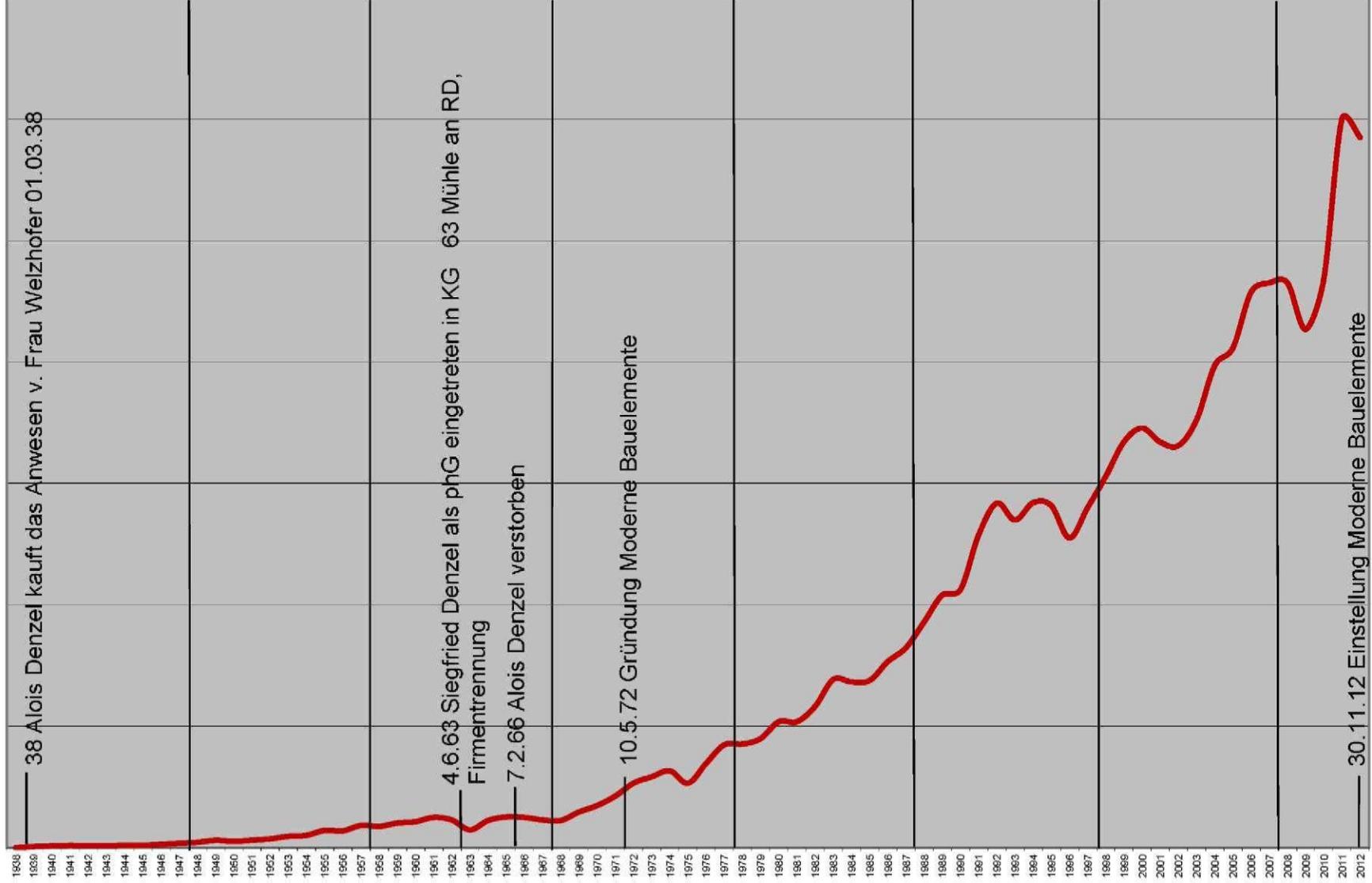
Errichtung zweier Photovoltaikanlagen.



2013



Umsatzentwicklung der Firmen Denzel



2013



2013

60 qualifizierte und hoch motivierte Mitarbeiter setzen sich bei Holz Denzel dafür ein, dass alle, die mit Holz oder Holzwerkstoffen arbeiten, ihre jeweiligen Aufgaben optimal erfüllen können.

Und was unsere Zuverlässigkeit und Termintreue betrifft, lassen wir uns gern als konservativ bezeichnen!

Das ist Holz Denzel.

2013

Hohe Qualität zu wettbewerbsfähigen Preisen bieten zu können, ist unser Anspruch. Um diesen zum Vorteil unserer Kunden erfüllen zu können, sind wir stets am Puls der Zeit, wenn es um technischen Fortschritt und neue Märkte bei gleichzeitiger Berücksichtigung von Nachhaltigkeits- und Umweltschutzfragen geht.

Flächenmäßig zählt die Alois Denzel KG zu den größten Holzhändlern Süddeutschlands. Auf einem Areal von über 100.000 m², innerhalb einer überdachten Lagerfläche von rund 30.000 m² und mit 11 Spezialfahrzeugen in unserem Fuhrpark schlagen wir täglich ca. 500 Kubikmeter Ware um.

Damit können wir unsere Kunden auf höchstmöglichem Niveau bedienen.